

»Kultur ist uns Gold wert« – mit einem massiven, goldveredelten Coffee Table Book setzt die LWL-Kulturabteilung ein selbstbewusstes Zeichen und präsentiert sich als hochrangiger Kulturpartner. Außen konsequent reduziert und pur, ist das Buch rundum mit Gold veredelt. Innen folgt die Gestaltung dem goldenen Schnitt. Das Buch gibt Einblick in die vielfältigen Kompetenzen der 32 LWL-Kultur-Institutionen und ihre Kultur-und Wissenschaftsschätze.

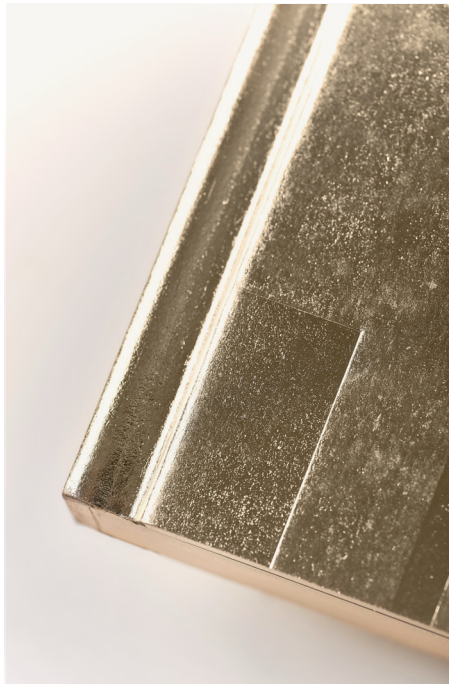
BOK+ GOLDBUCH

Coffeetable-Book
der LWL-Kulturabteilung 2019

Ausgezeichnet mit dem Best of Content Marketing Award
Ausgezeichnet mit dem German Design Award

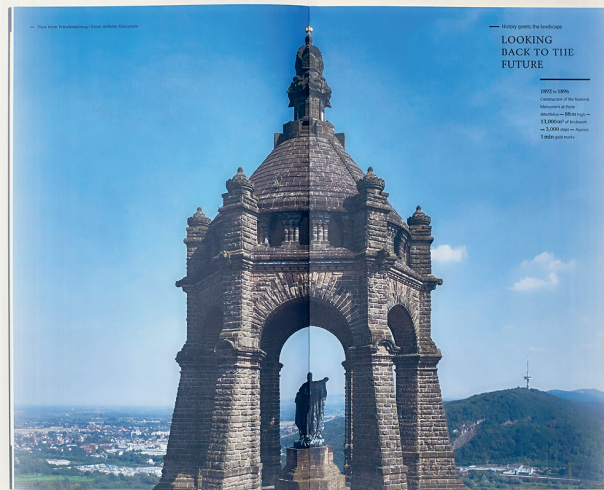


GRAFIK	TEXT	INHALTICHE KONZEPTION
REDAKTION	BUCHGESTALTUNG	FOTOGRAPHIE
INFOGRAFIK	SATZ + LAYOUT	



Unsere Leistung
Konzeption + Redaktion + Gestaltung +
Texterstellung gemeinsam mit Kai Eric Schwichtenberg +
Fotografie gemeinsam mit Roland Borgmann
Fotos: Björn Reschabek







European Route of
Industrial Heritage
Theme route Mining, Coal

United Kingdom,
France, Greece,
Belgium, Italy, Poland,
Czech Republic,
Germany, Serbia, Spain

ICIVIC INVOLVEMENT DESERVES
OUR BROAD AND SUBSTAN-
TIAL SUPPORT. AS THE CRADLE OF
INDUSTRIAL HERITAGE AND
WITH ITS CHARISMA WAY BEYOND
THE REGION, THIS MUSEUM IS
PROOF OF THIS. I

58

— First industrial monument in North Rhine-Westphalia

AGED WITH STYLE – AS VIBRANT AS NEVER

The machine hall of the Zollern Coal Mine is an expression and symbol of a success story. Here the deep bond of the people with their region and its history manifests itself. Here the future is shaped by keeping the memory alive.

Solely civic involvement in the 1960s led to the unparalleled coal mine's group of buildings, with its *Cathedral of Work* as the focal point, being saved from demolition. As a monument of industrial heritage and LWL-Industrial Museum it was able to become a centre and starting point of a new debate about the living and working worlds and the structural transformation within the area. Today the LWL-Industrial Museum comprises 8 sites. Especially the high construction of the machine hall, flooded with light, its large window surfaces and the impressive art nouveau portal stand symbolically for the desire, not only to document this transformation and change, but also to live and breathe it.

Today choral singing and orchestral sounds fill the space, there are readings, cinema shows, symposiums and the latest, when during guided tours the old machines are again brought into action, one experiences the visitors' amazement. Zollern Coal Mine is such a vibrant historic place of work and a place of pleasure.



— Mining Coops / LWL-Industrial Museum,
Zollern Mine

59

Concert in Machine Hall / LWL-Industrial Museum, Zollern Mine — 1969 North Rhine-Westphalia's first industrial monument — 2016 up to 600 events on the grounds of the LWL-Industrial Museums



Frau des Künstlers mit Hut, August Macke / LWL-Museum für Kunst und Kultur — 1913 Fertigstellung des vierzigsten Gemäldeporträts seiner Frau

— Goldstück des Expressionismus

MONA LISA WESTFALENS

Ein zartes Lächeln, innig und verträumt. August Macke malt seine frisch angetraute Elisabeth kurz nach der Hochzeit 1909. Und bis heute sieht und spürt man als Betrachter den Augenblick des Neubeginns in diesem eindrucksvollen Porträt. Nicht nur im Leben, auch im künstlerischen Werk, markiert dieses Bild einen Anfang. Macke wird mutiger, expressiver, lässt Farbflächen und Kontraste seine Geschichte erzählen. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster ist mit seiner umfangreichen Sammlung von Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Skizzen-

büchern des Malers ein Pilgerort für Macke-Freunde aus aller Welt. Und nicht selten ist es gerade dieses Bild, dieser Blick, dieser liebevolle Neubeginn, nach dem sie hier seit 1981 suchen. Mit dem Ankauf des Gemäldes aus Privatbesitz ist es dem LWL – auch dank tatkräftiger Unterstützung von Stiftungen und Politik – 2014 gelungen, diese *Mona Lisa Westfalens* dauerhaft für das Museum zu sichern und allen Kunstbegeisterten auch weiterhin als wichtiges Werk einer umfangreichen Sammlung zugänglich zu machen.



II EIN ORT FÜR KUNST UND KULTUR
MUSS EIN ORT FÜR ALLE
MENSCHEN SEIN. MIT DIESEM
ANSPRUCH VERSTEHEN WIR
DAS MUSEUM ALS BEGEGNUNGS-
ORT IN DER STADT, MIT DER
STADT UND FÜR ALLE BESUCHER-
INNEN UND BESUCHER.
SEINE OFFENHEIT IST EINE STÄN-
DIGE UND VON HERZEN
KOMMENDE EINLADUNG. II

12

— Für die Kunst, die Menschen und die Stadt

OFFEN!

Durchgänge, Übergänge, Ausblicke, Einblicke, Höfe, Licht: Schon in der Architektur des Hauses vermittelt das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster seinen Anspruch, in einem offenen Haus Sammlungen zu verbinden, deren bedeutsame Werke, vom Mittelalter bis in die Gegenwart, die Jahrhunderte überspannen. Diese einmalige Brücke lässt sich dabei nicht nur im Übergang zwischen Alt- und Neubau erleben, sondern in allen Blickachsen, die sich beim Gang durch das Gebäude bieten.

Dank seiner Architektur eröffnen sich immer wieder neue und inspirierende Blicke auf herausragende und einmalige Schätze der Kunst- und Kulturgeschichte. Doch nicht nur der Blick in die Sammlung, ins Herz des Hauses, berührt im LWL-Museum für Kunst und Kultur immer wieder aufs Neue.

Die großen Fenster sind Einladungen, auch die Stadt neu zu sehen, das Treiben auf dem Markt und dem Vorplatz, oder einfach den Wechsel der Jahreszeiten zu beobachten. Das hohe, helle Foyer verbindet als willkommener Durchgang und Ort des Verweilens die Plätze und Straßen entlang des Museums, und im offenen Patio lohnt der Blick in den Himmel, der hier wie ein sich ständig wandelndes Gemälde vom Gebäude eingerahmt wird.



13

Lichthof, Altbau + Foyer, Neubau / LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster — 1908 Kaiser Wilhelm II. eröffnet Altbau — 2017 Kurator Kaspar König eröffnet Skulptur Projekte im Foyer, Neubau